

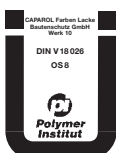
Disboxid 961 EP-Grund

Transparentes, schnellreagierendes 2K-Epoxidflüssigharz zur Grundierung und Kratzspachtelung von mineralischen Bodenflächen.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Als Grundierung und Kratzspachtelung auf mineralischen Untergründen unter Bodenbeschichtungen. Als Bindemittel für Disboxid 946 Mörtelquarz zur Herstellung von Hohlkehlen und zum Reprofilieren von Ausbruchstellen.
Eigenschaften	<p>Hinweis: Nicht als Deckversiegelung geeignet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ gute Aushärtung auch bei 10 °C ■ wetterbeständig ■ dauernaßbelastbar ■ gut chemikalienbeständig ■ erfüllt die Anforderungen der DIN EN 1504-2 und der DIN V 18026: Oberflächenschutzsysteme für Beton
Materialbasis	Niedrigviskoses 2K-Epoxidflüssigharz, total solid nach Deutscher Bauchemie.
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Gebinde (Masse 16,67 kg Hobbock, Härter 8,33 kg Eimer) 600 kg Gebinde (Masse 200 kg Faß (2 x), Härter 200 kg Faß (1 x))
Farbtöne	Transparent
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 1 Jahr lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,1 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: ca. 95 µm/100 g/m² ■ Pendelhärte nach König: ca. 190 sek. ■ Shore-Härte (A/D): ca. D 81 ■ Druckfestigkeit: ca. 65 N/mm²



Verarbeitung

Geeignete Untergründe	<p>Alle mineralischen Untergründe. Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muß im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.</p> <p>Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, daß er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.</p>
Materialzubereitung	<p>Härter der Grundmasse zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen (Umtopfen). Wenn das Material pigmentiert werden soll, wird zuerst der Grundmasse die Farbpaste (1 Folienbeutel Disboxid 980 NEFA®POX-Farbpaste auf 25 kg Disboxid 961 EP-Grund) zugegeben und aufgerührt.</p>
Mischungsverhältnis	<p>Grundmasse : Härter = 2 : 1 Gew.-Teile</p>
Auftragsverfahren	<p>Je nach Anwendung mit Gummirakel, Versiegelerbürste, mittelfloriger Walze oder Glättkelle.</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Grundbeschichtung Angemischtes Material auf die Fläche gießen und mit dem Gummirakel gleichmäßig verteilen. Zur Vermeidung von Glanzstellen das verteilte Material mit einer mittelflorigen Walze oder Versiegelerbürste nacharbeiten. Bei schwach saugenden Untergründen kann das Material bis max. 15 Gew.-% mit Disboxid 419 Verdünner verdünnt werden. In diesem Fall ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen. Frische Grundierung je nach Bedarf absanden. Für rutschhemmende Beschichtungen, die im Rollverfahren aufgetragen werden mit Disboxid 943/944 Einstreuquarz absanden. Für nachfolgende Verlaufbeschichtungen, die im Spachtelverfahren aufgetragen werden, mit Disboxid 942 Mischquarz absanden. Die nicht abgesandete Grundierung muß innerhalb von 24 Stunden mit den nachfolgenden Beschichtungen überarbeitet werden.</p> <p>Kratzspachtelung <i>Ebene, feinrauhe Untergründe</i> Spachtelmasse herstellen aus Disboxid 961 EP-Grund, 1 Gew.-Teil Disboxid 942 Mischquarz, 1,5 Gew.-Teilen</p> <p><i>Unebene, raue Untergründe</i> Spachtelmasse herstellen aus Disboxid 961 EP-Grund, 1 Gew.-Teil Quarzsand, 1,5 Gew.-Teilen (Disboxid 942 Mischquarz + Disboxid 943 Einstreuquarz 1 : 1 gemischt) Spachtelmasse auf die grundierte Fläche gießen. Mit der Glättkelle gleichmäßig verteilen. Anschließend mit der Stachelwalze entlüften. Die fertige Kratzspachtelung je nach Bedarf absanden. Sehr porige und raue Untergründe vor dem Auftragen der Kratzspachtelung mit Disboxid 961 EP-Grund grundieren.</p> <p>Hohlkehlen (5 cm Radius) Bodenfläche wie unter Punkt 1 beschrieben grundieren. Mörtel herstellen aus Disboxid 961 EP-Grund, 1 Gew.-Teil Disboxid 946 Mörtelquarz, 10 Gew.-Teilen Das frische Material unter Zuhilfenahme von entsprechendem Werkzeug, z.B. Hohlkehlenkelle, als Hohlkehle mit einem Radius von 5 cm einbauen.</p> <p>Beschichtungsaufbau gemäß OS 8 Siehe System-Merkblatt Disboxid Parkhaus-System OS 8.</p>

Verbrauch	<table border="1"> <tr> <td>Grundbeschichtung</td> <td>ca. 200–400 g/m²</td> </tr> <tr> <td>Kratzspachtelung <i>für feinraue, ebene Untergründe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Disboxid 961 EP-Grund</td> <td>ca. 660 g/mm/m²</td> </tr> <tr> <td>Disboxid 942 Mischquarz</td> <td>ca. 1 kg/mm/m²</td> </tr> <tr> <td><i>für rauhe, unebene Untergründe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Disboxid 462 EP-Siegel</td> <td>ca. 660 g/mm/m²</td> </tr> <tr> <td>Disboxid 942 Mischquarz</td> <td>ca. 500 g/mm/m²</td> </tr> <tr> <td>Disboxid 943 Einstreuquarz</td> <td>ca. 500 g/mm/m²</td> </tr> <tr> <td>Hohlkehlen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Disboxid 961 EP-Grund</td> <td>ca. 1,50 g/m</td> </tr> <tr> <td>Disboxid 946 Mörtelquarz</td> <td>ca. 1,5 kg/m</td> </tr> </table>	Grundbeschichtung	ca. 200–400 g/m ²	Kratzspachtelung <i>für feinraue, ebene Untergründe</i>		Disboxid 961 EP-Grund	ca. 660 g/mm/m ²	Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1 kg/mm/m ²	<i>für rauhe, unebene Untergründe</i>		Disboxid 462 EP-Siegel	ca. 660 g/mm/m ²	Disboxid 942 Mischquarz	ca. 500 g/mm/m ²	Disboxid 943 Einstreuquarz	ca. 500 g/mm/m ²	Hohlkehlen		Disboxid 961 EP-Grund	ca. 1,50 g/m	Disboxid 946 Mörtelquarz	ca. 1,5 kg/m
Grundbeschichtung	ca. 200–400 g/m ²																						
Kratzspachtelung <i>für feinraue, ebene Untergründe</i>																							
Disboxid 961 EP-Grund	ca. 660 g/mm/m ²																						
Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1 kg/mm/m ²																						
<i>für rauhe, unebene Untergründe</i>																							
Disboxid 462 EP-Siegel	ca. 660 g/mm/m ²																						
Disboxid 942 Mischquarz	ca. 500 g/mm/m ²																						
Disboxid 943 Einstreuquarz	ca. 500 g/mm/m ²																						
Hohlkehlen																							
Disboxid 961 EP-Grund	ca. 1,50 g/m																						
Disboxid 946 Mörtelquarz	ca. 1,5 kg/m																						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 20 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.																						
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 10 °C, max. 30 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.																						
Wartezeiten	Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 8 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muß die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.																						
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.																						

Hinweise

Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1-1092 Prüfbericht OS 8 ■ 1-1192 Prüfung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501 Bfl-s1 Prüfinstitut Hoch, Fladungen
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	<p>Nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt. <i>Grundmasse:</i> Entzündlich. Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation/Gewässer und Erdreich gelangen lassen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Hinweise des Herstellers (im Sicherheitsdatenblatt) beachten.</p> <p><i>Härter:</i> Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, Gebindeetikett vorzeigen). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.</p>
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige und ausgehärtete Materialien als Farbabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 310 g/l VOC.
Giscode	RE 2
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblätter. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Caparol Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung	<p>EN 13813 Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.</p> <p>EN 1504-2 Die EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren fest.</p> <p>Produkte, die einer o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie in dem entsprechenden Merkheft zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.</p> <p>Für die Verwendung in Deutschland im standsicherheitsrelevanten Bereich gelten zusätzliche Normen. Die Übereinstimmung wird durch das Ü-Zeichen auf dem Gebinde dokumentiert. Dies wird weiter durch das Konformitätsnachweissystem 2+ mit Kontrollen und Prüfungen seitens des Herstellers und anerkannten Prüfstellen (Notified Body) nachgewiesen.</p>
Technische Beratung	<p>Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden.</p> <p>Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.</p>
KundenServiceCenter	<p>Tel.: 0 61 54 / 71 17 10 Fax: 0 61 54 / 71 17 11 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de</p>

Technische Information Nr. 961 · Stand: Juni 2011

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88